

# I. Stiftungsbrief des Herzoglichen Georgianums, ausgestellt von Herzog Georg dem Reichen von Bayern-Landshut, Landshut, 15. Dezember 1494

Original (Pergament) mit drei anhangenden Siegeln im Archiv des Herzoglichen Georgianums München

[pag. 1] Stifftbriue des Neuen Collegium

[pag. 3] In Namen der heiligen Driualtigkeit bekennen Wir Georig von gottes genaden Pfalzgraue bey Rein, Herzoge in Nidernn vnnnd Obernn Bairn etc. offennlich vnnnd thun kunt allermeniglich mit disem vnnserm Stifftbriue für vnns, all vnnser eriben vnnnd nachkomen, das wir in vnnserm gemuet mermals betracht vnd zu herzen genommen haben das eytl wesen vnd zergenglich leben diser welt, auch das keinem Menschen zw seiner Seel heilwertigkeit ichts mer nachuollget, dann was er mit seiner andacht vnd guten werchen hie auf erden vollbracht hat, So wir dann bedenncken, das got der Allmechtig durch sein götliche parmherzikeit vnnnd gnad vnnser vorfaren vnnnd vnns vor lannger zeit in furstlich ere vnd wirde erhohet, auch seines volgks vnnnd erderichs ainstails zuregiren beuolhen hat, des wir billich danckpar sein.

Darumb, aus andechtiger bewegnuß, obberurter vnnnd annder vrsachen, So haben Wir aus freyem gueten willen furgenomen, Got dem Allmechtigen vnd der hochgelobten Junckfrawen Marie, auch allem himelischen here zw lob vnnnd ere, darzu den Armen durfftigen Mennschen zu hillf vnnnd trost, auch vnns vnnnd vnnser vorfoeren vnd nachkomen, der fursten von Bairnn Seelen zu hailbertigkeit von vnnserm aigen guet, so des merern tails in der zeit vnnsers Regiments an vnns komen ist vnnnd wir erkaufft haben, mit begierlichem andechtigen willen ain Stiftung zuthun.

Die weil Wir dann erkennen, das die hailbertigkeit aller Menschen sellen auf den Cristenlichen gelauben gewidmet ist, So aber derselb heilig gelauben vnnnd der wege aines gotforchtigen seliglichen leben am maissten durch der schriftgelerten kunst vnnnd lere mit predigen vnd disputation ausgeprait vnd gepflanztet wirdet, Auch sonnderlich so kezerey vnnnd missgelauben ersteen, die mögen am statlichisten mit der schriftgelerten kunst widersprochen vnnnd ausgereut werden, zusambt dem, das vil gotsdinst, des gebets vnnnd andechtig gesanng Got dem

Allmechtigen, seiner werden mueter Marie vnd allen heiligen zu lob vnnnd ere durch die gelerten volbracht, damit Sy vngezweiflt allen Cristen Menschen vil nuz vnnnd guts erberben mogen.

Vnnnd darzu wissenntlich ist, das durch Lere vnd Kunst menschlich vernufft erleucht vnd zu tugenthafften erbern sitten gewendtt wirdet, damit die schriftgelerten auch gemainen nuz vnd die gerechtigkeit wol furdern mögen, Deshalb in ansehung obberurter vrsachen, vngezweiflt gar loblich vnnnd bey got ein annemblich werch vnd gemeiner Cristenheit nuz ist, die Armen, so des sonnst vnuermoglich sein, zw bewerter kunst vnnnd verstenndtuss der heiligen geschrift gotlicher lere zu furderen, Darumb zu becrefftigung des Cristenlichen heiligen gelauben, auch vnns vnnnd vnnsern Lannden vnd Leuten zu guet, so durch der gelerten kunst, lere und predig merer vnnnderrichtung der gerechtigkeit, tugendhaffter sitten vnd verstenndtuss der heiligen geschrift, gotlicher lere vnnnd Cristenlichs gotsdinst ersprueslichen nuz enpfahen mögen, Auch sonnderlich der Wirdigen vnnser Vniuersitet, So weillennd vnnser lieber herr vnnnd vatter herzog Ludwig, loblicher vnd seliger gedechtnuss, In vnnser Stat Innglstat loblich aufgericht vnnnd gestifft hat, zw mererem aufnehmen, darzu den armen durfftigen schuelern zw nuz vnnnd gut, auch damit wir vnns vnd vnnser vorfoern des gebets, andacht vnnnd gueter werche, so aus vrsachen nachvollgeender Stiftung volbracht werden, tailhafftig machen, das dann, alls [pag. 4] Wir vngezweiflt zw Got dem Allmechtigen verhoffen, zw vnnser, auch vnnser vorfoeren vnnnd nachkomen Seelen hailbertigkeit gar wol dienen mag, So haben wir nach manigfeltiger vorbetrachtung vnnnd zeittigem Rate der Erwardigen in gotte, Vnnser besonner lieben freunthe herren Wilhalmen zw Eystet vnd herren Sixten zw Freysingen Bischouen, auch nach Rate vnnser Rete vnnnd Landlut, so wir trefflich darzw eruordert haben, furgenomen, geordent vnd von Newem gestifft ain Collegium in vnnser obgemelten Vniuersitet vnnser stat zw Innglstat, aufrich-

ten, stifften vnnnd ordnen auch solh Collegium fur vnns, vnser eriben vnnnd nachkomen mit begabung der Rennth, zinss vnnnd gullt, Auch mit der Collegiaten alls Inwonern solhs Collegium gesazen, Statuten vnnnd Ordnung wisentlich in crafft diss vnnsers Stifftbriefs Inmassen, wie hernachuollget.

Von Erst, vnnsrer behausung, an dem egke entgegen vnnsrer Vniuersitet grossem Collegium bey der Enngelbursen vnnnd an der Swaiger gassen gelegen, hinden an des Eyringers vnd Plancken hofsteten stossende, so wir anfennglich hofstatweise vmb vnnsrer aigen geltt erkaufft vnd darnach mitsambt der Cappellen dabey ligennd, auch darauf die Liberey alles von Newem erpauen vnnnd solich behausung alls ein Collegium zu fuegsamer Inwonung aines Maisters alls Regennten vnd ettlicher Collegiaten zuerichten haben lassen, dieselb behausung vnd Capellen mit aller Irer zugehorung vnd gerechtigkaiten Wir obgenannter herzog Georig zw vorgemellten vnnsrem Collegium verordnen, geben vnnnd zuaigen, Auch in crafft diser vnnsrer begabung vnd Stiftung die gedacht behausung gegen meniglich fur alle Steuer, Scharwerch, Wacht vnnnd Raiss in ewig zeit freyen vnnnd herzog Georigen Collegium gehaissen werden sol.

Verrer so stifften, dotiren vnd begaben wir vorgemellte vnnsrer Collegium vnd Collegiaten, so darInne sein vnd zu ainer yeden zeit kunftiglich darInne sein werden, mit den nachgeschriben vnnsern gueteren, zinnsen, zehennenden, grundten vnd gullten, Nemblich vnnsern grossen vnd kleinen zehennndt zusambt der hofstat, zehennndtstadl vnd aller zugehorung zw Megkenhausen, in vnnsrem gericht Hiltpoltstain gelegen, wie den weillennd vnnsrer herr vnnnd vatter herzog Ludwig, loblicher gedechtnuss, von weillennd Cunradten herren zw Haideck erkaufft hat, der zw gemainen Iaren nach geringem gleichem anslag hundert vnnnd dreyszig gulden Reinisch zugullt ertragen mag.

Mer, so geben vnd zuaigen wir vorgedachtem vnnsrem Collegium vnnsrer Stugkh vnnnd gueter zw Stamheim, Im gericht doselbs gelegen, Nemblich den Mairhof, den obgemellter vnnsrer lieber herr vnnnd vatter seliger von Vnnsrem freunth herren Wilhalbmen, Bischouen zw Eystet, erkaufft hat, so Hanns Prawn yz pawet vnnnd Ierlich dauon zu gullt dienet, funff schaff kornn vnd funff schaf habern, auch vierzehen schilling pfenning zw Wisgullt vnd zwo fasnacht hennen oder dafur zwelf pfenning, darzw den Hofgarten, so vorgedachter Braun auch zw eribrecht Innehat vnd Ierlich zw rechter gatter gullt, dauon acht gulden Reinisch zinnset.

Mer vnnsrer zwo hueben, auch zw Stamheim gelegen, so yz Georig Otinger pawet vnnnd Ierlich dauon dinet, ain halbs schaf kornn vnnnd ain halbs schaff habernn, auch drew pfundt pfenning fur wisgullt vnd zw Osternn vierundzwainzigk Air oder dafur funfthalben pfening.

Mer vnnsrer zwo hueben, doselbs [pag. 5] gelegen, die yz Chunz Hainlin pawet vnnnd geleich souil an getraid vnnnd geltt von yez gedachten zwayen hueben Ierlich dienet, als Otinger von den nechst vorgeschriben zwaiben hueben. Mer zwo annder hueben, auch zw Stamheim gelegen, die yz Linhart Pifang pawet, vnnnd gibt Ierlich dauon zw Gullt ain halbs schaf kornn vnnnd ain halbs schaf habernn zu wisgullt, drew pfundt pfenning vnd zw Osternn vierundzwainzig Ayr oder dafur funfthalben pfenning.

Item, mer vnnsrer Stugkh vnnnd gueter zw Käsen, In vnnsrem gericht Kösching gelegen, so wir von Wilhalm Salldorffer erkaufft haben, Nemblich ainen hof, den yz Hanns Prugl pawet vnnnd Ierlich zu rechter gatter gullt dauon dinet ain viertl Waizen, drithalb schaf kornn vnd drithalbs schaf habernn, auch drew weisat oder dafur zwenundsibenzig pfenning, vier Genns oder ye fur aine zehen pfenning, darzw gibt er fur ain gannze nachtzil vier schilling pfenning.

Mer ainen hof, so yz Michel Bernndl doselbs pawet vnnnd Ierlich dauon dinet ain halbs schaf waizen, zway schaff kornn, ain halbs schaf Gersten vnnnd zway schaf habernn, zw wisgullt zehen schilling pfenning, drew weisat oder zwenundsibenzigk pfenning vnnnd sechs Genns oder fur aine zehen pfenning, darzu gibt benannter Wernndl von dem hof fur ain gannze nachtzil vier schilling pfenning. Mer ain hueben doselbs, die Georig Heiligmair yz pawet vnd dauon Ierlich dienet ain halbs schaf kornn vnnnd ain halbs schaf habernn, auch ain pfunth pfenning wisgullt vnnnd ain vasnacht hennen oder dafur Sechs pfenning. Mer zway pfundt pfenning Ierlicher gullt aus dem Merzenhof vnd seiner zuegehorung, doselbs zw Käsen gelegen; die obgeschriben zinnss vnnnd gullt all vnd yglich verfallen sich Ierlich auf ainen yeden Sannd Michelstag, vnd das getraid an Innglsteter mas zw bezallen.

Item, mer vnnsern hof zw Rornfeld, in vnnsrem gericht Neuburg vnnnd in Weicheringer pfarre gelegen, den wir von der Leberskircherin erkaufft haben vnd yez Hanns Hollzner pawet vnnnd dauon Ierlich auf Michaelis fur all sachen zw Gullt gibt Sechs pfunth sechs pfenning vnd sechs Mezen hamf Neuburger mas.

Item, mer die hernach geschriben vnnsrer gueter zw Weheringen, In vnnsrem gericht Neuburg gelegen, Nemblich ainen hof, den yz Thoman Tolbegkh pawet vnnnd zw rechter gullt dauon Ierlich dienet zway schaf vnd vier mezen kornn, ain schaf vnd zwen mezen gersten, auch funfundzwainzigk viertl habernn, darzw fur may vnnnd herbststeuer zehen schilling pfenning, zwo Genns oder fur aine acht pfenning vnd funff herbsthuner oder fur ains drey pfenning, hundert Ayr oder zwelf pfenning, funff kass oder fur ainen drey pfenning, zwelf Stiftpfenning, ain Vasnacht hennen oder sechs pfenning, zwelf pfenning fur ain weisat vnnnd vier schilling pfenning fur ain nachtzil.

Mer ain hueben doselbs, die yz Georig Gonnther pauet vnnd Ierlich dauon dinet zway schaf kornn vnnd vier mezen, auch zehen viertel habernn, alles in Neuburger mass, darzw fur May vnnd herbststeuer sechzig pfenning, Sechs pfenning weisat, ain vasnacht hennen oder sechs pfenning, Auch sechzig pfenning fur ain halbe nachtzill vnnd sechs Stiftpfenning.

Item die Innhaber aller vorgeschriben gueter haben darauf eribrecht, yedoch alls offft sich damit durch die Innhaber sollicher gueter ain veraundrung begibt, solichs geschee durch todfell, vbergab, verkauffen, [pag. 6] verheiraten oder in annder weg, dardurch ain verkerung des Innhabers geschicht, allsdann ist derselb, so sich des verenderten guts vnndersteet, nach altem herkommen schuldig, sollich gut mit ainem hanndtlann nach genaden widerumb zw enpfahen.

Item, mer den halbentail vnnsers grossen vnd klainen Zehenns zw Weyhering, Rornfeld, Hag, Schornnreut vnnd aus etlichen gueteren, zw Brugkh gelegen, wie dann der pfarrer zw Weihering den andern halben tail einnymbt, solicher zehennndt zw gemeinen Iaren in geringem geleichem anschlag vmb zwelf schaf Neuburger allerlay getraids vnnd vmb drey gulden Reinisch hingelassen wirdet, die obgeschriben stugk zehennndt gueter, Ierlich gullt vnnd grunde mit aller Irer Zugehorung, besucht vnnd vnbesucht, mit grunth vnd poden, auch allen fruchten, nuzungen vnd zuestennden nichts ausgenommen, Wir obgenannter Herzog Georig als vnnsere frey aigenhafft gut dem vorgemelten vnnsrem Collegium vnnd Collegiaten, so yz darInne sein vnd zw ainer yeden zeit kunfftiglich darInne sein werden, mit volliger gerechtigkeit fur vnns, alle vnnsere eriben vnnd nachkommen durch gotswillen gennzlich geben vnd volliglich zueaignen, der wir vnns auch aller vnnd yeglicher hiemit gennzlich verzeihen, Vnnd aus vnnsere gewaltsam In Ir rechte, nuz vnnd gewer alls ain vnwiderrueflich gab ad pias causas in crafft des gegenwertigen vnnsers Stifftbriefs wissenntlich ein vnnd vberantworten dermassen, das hinfuran alle obberurte stugkh, gueter, zinnss vnd gullt fur tegliche gemaine scharwerch vnnd nachtzil gefreyt vnd bey obgemelltem vnnsrem Collegium vnngeschmolert vnuersezt, auch in allweg vnuerkaufft in ewig zeit beleiben sollen, Vnd mit den fruchten, zinnssen, gullten, zuestennden vnnd aller nuzung, so Ierlich von allen obberurten Stugken geualen vnnd einbracht werden, sol es alle Iar nachgeschribener massen gehandlt werden.

Darauf so wellen vnnd ordnen wir, das in offftgedacht Collegium ain Maister alls Regirer des Collegium, auch durch Gotswillen aindlif armm Schueler, so Collegiati minores genennt werden sullen, die der schicklichkeit vnnd sitten sein, zu ainer yeden zeit erwelt, presentirt vnnd eingonomen werden, wie hernachuollget.

So wir auch erkennen, das die gute vnnd wirde vnnsere

Stiftung vil an ordenlichem volziehen vnnd rechtem gebrauch diser Stiftung gelegen wil sein, dieweil wir aber nichts zeitlichs darInnen suchen, sonnder allain begeren, das sollich vnnsere Stiftung Got dem allmechtigen annemlich vnnd den Armen Mennschen in Lanngwerendt zeit wol ersprueslich sey, Vnd so wir betrachten, das ain Stiftung, die ainer merern anzahl auszurichten vnnd zu exequiren beuolhen wirdet, mit merer vernufft, schicklichkeit vnnd fleiss geschehen mag, dann wo solh volziehung allein ainer person beuolhen wirdet, Angesehen, das in merer anzahl aines seumigkeit vnnd vnuerstenndtuss durch der andern fleiss vnd vernufft erstatet mögen werden, So dann in vnnsern Steten, gemeinlich aus vnnsern Burgern, die schicklichsten vnnd stathaftisten an vernufft, Siten vnd vermögen in die Inneren Rete der stete furgonomen vnnd erwelt werden vnd gemeinlich die Inwoner der Stete, in was wesen, Armut vnnd siten die sein, am pessten erkennen vnd erfaren mogen, darumb aus bewegnuss obberurter vrsachen vnnsere Stiftung [pag. 7] zугut, damit die in Lanngwerendt Zeit verfennglich vnd mit getreuem fleiss vnd vernufftiger ordnung volzogen werden, auch den nachgeschriben vnnsere aindlefen Steten, so wir mit sonndern genaden wolgenait sein, zuegnaden, nuz vnd gut, So haben wir völlig gerechtigkeit der wale vnnd presentacion der vorberurten aindlif armen Schueler in vnnsere obgemellt gestifft Collegium yz vnnd zu kunftigen ewigen zeiten, so offft solh Collegiatur muessig vnnd vaciren werden, zuthun, den aindlefen nachgeschriben vnnsere Steten gennzlich zuegeaignet vnnd vbergeben, zuaignen vnd vbergeben Ine auch solh gerechtigkeit der vorberurten wale vnd presentacion, yz alls dann vnnd dann alls yz, in crafft diss vnnsers Stifftbriefs, Nemblich der gestalt, das die erst Collegiatur die Lanndshueterin genennt werde, die annder Innglsterin, die drit Laugingerin, die vierd Collegiatur sol haissen die Wasserburgerin, die funfft Burckhauserin, die Sechst Scherdingerin, die Sybennt Braunauerin, die acht Ottingerin, die Neunt Wembdingerin, die Zehennnd Hilpoltstainerin vnnd die aindlest Collegiatur sol die Weissenhornerin genennt, vnd mit den ledigen Collegiatur sol es dermassen gehalten werden, das die Innern Rete vorgeschribener aindlefer Stete all obgemellt Collegiatur mit Irer wale der Collegiaten zuuerstehen haben, Nemblich soofft ein yede vorberurte Collegiatur vaciren vnnd ledig wirdet, solhs geschee durch verscheinung der funf Iare, so ain yeder Collegiat vnd nicht lennger in dem Collegium zuwonen hat, oder durch absterben aines Collegiaten oder durch Renunciacion vnd aufszagung oder durch verwurchung solher Collegiatur oder in was annder gestalt ain yede Collegiatur muessig vnnd vaciren wurde, allsdann sol in crafft diser vnnsere Stiftung vnnd begabung ein Inner Rat derselben Stat, wolher dann solich vacierend Collegiatur mit obgemellter anzahl vnd sonn-

dern namen vorgedachter gestallt zugeaignet ist, völlig gerechtigkeit haben, zw ainer yeden zeit die vacirend Collegiatur mit Irer wal zuuersehen Vnd darzu einen Collegiaten nachuollgeennder massen zuerwelen vnnd zu presentiren haben.

Allso wann die erst Collegiatur, die Lanndshueterin, muessig wirdt, in was gestallt vnnd wieofft solhs geschicht, so hat zw einer yeden zeit ein Inner Rate zw Lanndshut ainen armen schueler oder studenten darzu zuerwelen, und so offt die annder Collegiatur, die Innglsterin genannt, vacirt vnnd ledig wirt, allsdann hat ain Inner Rate zw Innglstat solich Collegiatur mit seiner wal zuuersehen. Desgeleichen haben auch zuthun die Rete aller andern vorgeschriben stete zw ainer yeden zeit, so die Collegiatur einer yeden, in sonnderheit zugeaignet, vacirn wird, dermassen, das die vorgeschriben aindlef vnnsere Stete vnnd Ir yede aine souil, alls die annder völlig gerechtigkeit haben, ain yede Stat zw der Collegiatur vnnd Collegiatenstand, so Ir yeder vorgeschribner massen durch die anzall vnd mit seinem aigen namen bestimbt vnd zugeaignet ist, soofft vnnd in was gestalt solh Collegiatur ledig vnd vaciren wurde, darzu ainen Armen Schueler furzunemen, zuerwelen vnd zupresentiren, doch der gestallt, das die Innern Rete der vorgeschriben Stete all vnnd yglich, so yz sein oder zw kunftigen zeiten doselbs werden, bey der pflicht, damit sy vnns, vnnsern eriben vnnd nachkomen verwont sein vnnd werden schuldig sein, Alsofft ein Collegiatur wissentlich muessig wirt, allsdenn guten getreuen fleiss furkeren, ainen [pag. 8] Armen Gotforchtigen Schueler oder Studenten, der aines frombklichen wesen, Erberger Siten vnnd zw der lernung geschickt, auch aufs minst sechzehen Iar allt sey vnd das khorgesang etlicher massen sunge könne, zu einer yeden Zeit der vacantz obberurter Irer Collegiatur zuerwelen, on vnnderschied, ob solher schueler in derselben stat geboren sey oder nit.

Auch so ist vnnsere meinung, das eine yede obgeschribne stat zw ainer yeden zeit, soofft sy einen schueler zu Irer Collegiatur erwelen, allsdann dem erwelten schueler die statut, gesaz vnnd ordnung des berurten vnnsers Collegium Inhalt diss vnnsers stiftbriefs vorsagen vnnd erinneren, damit er eigenntlich bericht werde, was er in crafft vnnsere Stiftung nach Laut gedachter statut vnnd ordnung zuthun pflichtig sey, sich wisse darnach zu richten.

Nachuollgendt sol ain yeder Rat den erwellten schueler mit vrkundt eines briefs solher Irer wale, vnnder gemeiner Stat Innsigl ausgeend, an den Meister vnnd annder Collegiaten Lauttend, in vnnsere obgemellt Collegium gen Innglstat presentiren, yedoch so ist vnnsere will vnnd meinung, das kain schueler oder Student, der vorberurtermassen von vnnsere stat ainer erwellt vnnd pre-

sentirt ist, Lennger in vnnsere Collegium zu wonen oder sich des zugebrauchen gerechtigkeit habe dann funff gannze Iar, von dem tage, so er in obgemellt vnnsere Collegium eingenomen ist, zurechen, sonnder ein yeder Collegiat sol nach verscheinung der gedachten funff Iare furderlich sein stat in dem gedachten Collegium raumen vnnd darnach on widersprechen daraus ziehen.

Dieweil auch die Maister vnnsere wirdigen vniuersitet zw Innglstat am pessten selbs aneinander erkennen vnnd wol wissen mögen, wölher aus In zw gueter Regierung des digkgedachten vnnsers Collegium am tuglichsten vnnd schicklichsten sein moge, auch aus den sonndern genaden, damit wir gemellter vnnsere vniuersitet genaigt sein, so haben wir die wale des Maisters alls Regennten vnnsers Collegium einem Rate der Artistenn facultet in obgedachter vniuersitet zugeaignet vnnd verordnet, zuaigen vnd geben auch in crafft dies vnnsers Stiftbriefs die obgemellt wale des Maisters der vorberurten facultet Rate, der yz ist vnnd kunfftiglich zw einer yeden zeit Rate gemellter facultet sein wirdet, Also, das solher Rate vollige gerechtigkeit vnnd macht habe, zw ainer yeden zeit, soofft der gedacht Maisterstandt vnnsers Collegium muessig vnd vaciren wurde, solhs geschee durch absterben oder Renunciacion vnd aufsagung des regirenden Maisters oder in annder gestallt, wie dann vorberurter Maisterstandt ledig wurd, Alsdann ainen anderen Maister aus gedachter facultet zw einem Regennten des offgemellten vnnsers Collegium zuerwelen. Yedoch so sol ein yeder Maister des Rats gedachter facultet bey der pflicht, damit er vnnsere vniuersitet verwont ist, in solher wal nach seinem bessten versteen trulich geflissen sein, ainen Maister, der Baccalarius der heiligen geschriff, auch aines Gotferchtigen wesen vnnd erberger siten, darzu fleissig vnnd zw solher regirung nuz vnnd tuglich sey, zuerwelen, Auch das der erwellt Maister ein briester sey oder sich verpflichtet, in Iarsfrist nach solicher wale die Briesterlich weich zunemen, [pag. 9] vnnd in mitler zeit die Mess des Collegium vnd nachgeschribn Gotsdinst, dem Regennten Innhalt diss Stiftbriefs auferlegt, durch einen andern erberen Briester zuerwesen.

Vnnd welcher Maister durch einen gannzen Rate der Artisten facultet oder durch den mereren tail aus Ine obberurter massen erwellt wirt, den sol die bemellt facultet in vnnsere Collegium presentiren vnnd einsetzen, auch Im die Regierung solhs Collegium nach Laut seiner Statut vnd ordnung mit getreuem fleiss loblich zw Regiren eigenntlich beuelhen, solhs auch der Maister alls Regennt des Collegium pflichtig sein sol zuthun, vnnd sonnderlich sol er mit ernnstlichem fleiss darob sein, das in dem Collegium ein gotforchtigs, erbers vnnd zuchtigs wesen gehalten werde vnd das die studenten

des Collegium Ir aufgesetzt bete vnnnd Gotzdinst Innhalt diss vnnsers Stifftbriefs andechtiglich volbringen, auch das die Collegiaten Ires Studium vnnnd Lernung, darzu erbers wesens vnd tugendthaffter siten wol geflissen sein. Dann vnnsere meinung ist, das der Regennt vnnsers Collegium embsig sey, die statut vnd ordnung solhs Collegium zuhandthaben, auch all oberkeit, straff vnnnd Regirung in dem Collegium habe, die ein Conuentor nach gewondlichem gebrauch vnnsere vniuersitet in der Bursen Im beuolhen hat. Darzw sol auch obgemellter Regennt pflichtig sein, den Collegiaten in vnnserm Collegium ain Exercicium in artibus bey einer stund lang zuthun, Nemblich all werchtag, so man pflegt in den Bursen vnnsere vniuersitet zuexercitiren. So aber der erwellt Maister alls Regennt in der Regirung vnnsers Collegium seummig, vngheschickht oder vnfleissig erfunden wurde oder solicher Regirung nicht nuzlich vor sein kunde, möcht oder wollt vnd solhs obgemellter Rate der Artistenn facultet warlich bericht wurde, So mag allsdann solicher Rate aus den bemellten oder andern gnugsamen vrsachen sy darzu bewegt, den Regenten frey absetzen vnnnd ainen andern Regenten obgemellter massen erwelen, des sol der abgesetzt Regennt kain gerechtikait haben, zuwidersprechen. Aber ein yeder erwellter Regent mag seinen Stanndt vnnnd Regirung vnnsers Collegium, wann Im solhs gemeint ist, wol renunciren, yedoch solhs einem Rate der Artisten facultet vierzehen tag vor seinem absteen aufsagen, damit sy wissen, ainen andern Regennten zuerwelen.

Wir haben auch verfueget, das vnnsere heiliger vater, der Babst, auf vnnsere fleissig ersuchen vnnnd bete von vnnsere Lehenschaft Iuris patronatus der pfarren zw Parr, In vnnserm gericht Reicherzhouen gelegen, vierzigk gulden Reinisch Ierlicher pension ainem yeden Regennten des dickgemellten vnnsers Collegium all Iar zugeben eingeleibt, Incorporirt vnnnd zugeaigent hat, Innhalt der Babstlichen Bullen darumb verhanden, dieselben vierzigk gulden sollen Ierlich dem Regennten vmb sein mue vnnnd fleiss obberurter Regirumb zusteem vnnnd von dem Ihenen, der zw ainer yeden zeit pfarrer zu Parr sein wirt, aines yeden Iares in vnnsere Collegium dem Regenten zw seinen handden geantwurt werden, die mag er allsdann zw seinem nuz vnnnd notturft alls sein aigen gut gebrauchen. So aber der Regent vor verscheinung des gannzen Iares von der Regirumb aus vnnserm Collegium kame, solichs geschee durch absterben oder durch begebung vnnnd Renunciacion oder durch absetzung seiner Regirumb, Allsdann sol demselben Regennten von den obberirten vierzigk gulden nicht mer zusteem, dann sich nach anzal verschiner zeit desselben Iares zu rechnen [pag. 10] verfallen hat. Aber der ander tail vorgemellter Vierzigk gulden Pension sol allsdann dem nachkomenden Regennten zusteem vnnnd beleiben.

Item, dieweil wir einem Rat der Artisten facultet vnnsere vniuersitet zw Innglstat die wale des Maisters alls Regirer vnnsers Collegium vorberurter massen zugeaignet haben vnnnd in das Collegium allain Arm Schuler durch Gotswillen genomen werden, So sollen auch dieselben vnnsere Collegiaten vmb horung der Lezen in Artibus nicht pflichtig sein, den Lesmeistern belonung zugeben, Aber der Resumption halben sullen sy wie annder Studenten die Meister benugig machen.

So wir auch obgemellt Stifftung durch Gotswillen alls ein Allmuesen thun, darumb sich gepuret, das die Collegiaten, so des gestifften Allmossen teglich niessen, solichs zw vordrist gegen Got dem Allmechtigen vnnnd vnns alls Stiffter dankpar sein vnnnd mit Irer andacht widerlegung thun sullen, deshalben so ordnen wir vnd ist vnnsere meinung, das ein yeder Collegiat vnnsere vorberurten Collegium schuldig sey, Got dem Allmechtigen vnd seiner werden Mueter, der Lobsamen Iunckfrawen Marie zu Lobe alle tag ainen Curss beate Marie virginis auf ein nemblich stundt vor mittag, so deshalben durch den Regenten, der zw ainer yeden zeit sein, insonderhait bestimbt wirdet, in obgedachter vnnsere Capellen andechtiglich zubeten, Es wer dann, ob ain Collegiat aus krannckhait oder anderen redlichen vrsachen derselben zeit in obgemellte Capellen zu komen verhindert wurde, so sol nichtsmynder derselb Collegiat pflichtig sein, den vorberurten Curss ausserhalb der Cappellen zubeten. Ob aber ein Collegiat durch krannckheit oder aus andern billichen vrsachen ainen tag oder mer solhen Curss zubetten nicht volbringen möchte, allsdann sol er zw andern nachuollgennden tegen solh bette, souil er des versaumbt hette, erstatten, ausgenomen, so ainer vber zway Monat in schwerer krannckhait ligerhaft wurde, so sol derselb Collegiat das bete, der zeit nach solhen zwaien Moneten verscheinnet, zuerstaten nicht pflichtig sein.

Dieweil auch der Regennt vnnsers Collegium, alls uorstet, ain briester sein sol, deshalbenn er dann die syben tagzeit seins Briesterlichen Ampts teglich zubeten schuldig ist, darumb sol der Regennt an den werchtegen den vorgedachten Curss nicht pflichtig sein zubeten, aber einen yeden feyertag sol auch Regennt, wie annder Collegiaten vnnsers Collegium, schuldig sein, den gemellten Cursum zubeten, desgleichen sullen es auch die Collegiaten, so dyacon, subdyacon, Briester oder Beneficiaten weren, so dann die heiligen siben tagzeit teglich zubeten schuldig sein, allain an den feyertagen den gemellten Curss zw betten pflichtig sein.

Mer so haben wir ein andechtig gebete ainer Collecten lassen machen, darInne fur vnns alls Stiffter vnnnd annder fursten von Bairnn gesundthait vnnnd löblich geluckselig Regiment, auch fur vnnsere vnd vnnsere vorfaren selen heilwertigkait gebeten wirdet, solh Colecten

sol der Regennt vnnd ein yeder Collegiat vnnsers Collegium, in was wirnden oder stanndt der were, schuldig sein, alle tag, dieweil er In obgemelltem vnnsrem Collegium wonet, bey dem beschlus ainer yeden tagzeit des Briesterlichen Ampts oder des gemellten Curss andechtiglichen zu betenn.

Auch so wellen vnnd ordnen wir, das der Maister alls Regennt vnd all Studenten des dickgedachten vnnsers Collegium all vnnd yglich feyerabendt ain vesper vnd Salue, auch all feyertag ein amt, darzw aines yeden Monttags ain Vigili vnd [pag. 11] darnach all erichtag ain selambt Got dem Allmechtigen vnnd seinem himelischen here zu lob vnnd ere in der Capellen des gedachten Collegium andechtiglich singen, also, das der Maister die mess, des Ampt vnnd Requiem mitsambt obberurter Collecten, wie sich nach geistlicher ordnung geburet, singen sol; so aber der Meister aines tags nicht geschickt were, solich amt oder Requiem zuuolbringen, so sol er einen andern Briester an seiner stat darzu bestellen; auch sollen solich Ampt, Requiem, Vesper vnnd Salue aines yeden tags vor dem lesten amt vnd rechter vesper zeit der pfarrkirchen gesungen vnnd volbracht werden.

Furtter so ist vnnsere wil vnnd meinung, das die studenten vnnsers Collegium nicht allain in kunst vnd lere, sonnder auch in tugenthaften siten vnd erbergen wesen aufnehmen vnd durch den Regennten vnnsers Collegium mit ernnstlichem fleiss darzu gehalten werden, deshalb wir nachuollgendt statut vnnd gesez zuerordnen furgenommen haben, damit die gedachten studenten auch durch vermeidung vnnd peenfal der straff solher Statut von Leichtfertigkeit vnnd vntugend gezogen vnnd zu fleissigem studium, frombklichen wesen vnd erbern siten gewendnt werden. Demnach so wellen wir, das der Regennt vnnsers Collegium sein embsig aufmercken habe, damit obgeschribner Gotsdinst, des gebets vnnd gesange andechtiglich volbracht werde, vnd so er ainen Collegiaten in dem Gotsdinst, Im vorgeschribner massen auferlegt, sewmig vindet, den sol der Regennt nachgestallt seines vnfleiss vnnd verschuldness straffen, Nemblich dermassen, so ain Collegiat onentnschuldigung redlicher vrsachen aines tags den Curss nicht betet oder in der Cappellen vnnsers Collegium bey vorgedachtem gesungem amt, vesper, salue oder vigili nicht were, demselben Collegiaten sol der Regennt umb ein yede vorberurt vnbillich versaumnuss des gebets oder gesangs zwen tag die speiss des Collegium zuniessen verbieten. Ob aber ain Collegiat solh straff verachten vnnd mermalls den berurten Gotsdinst muetwilliglich versäumen wurde, so sol der Regennt demselben Collegiaten bey verliesung seiner gerechtigkeit des Collegium solichen Gotsdinst zuuolbringen gebieten, vnnd wo er dann onentnschuldigung redlicher

vrsachen nach solhem gebot dreymal den gedachten Gotsdinst versaumet, so sol er damit aller seiner gerechtigkeit vnnsers Collegium verlustig sein.

Wir wellen auch, das in vnnsrem Collegium frid vnnd ainigkeit gehalten werde, darumb, welcher Collegiat sich vnnderstunde, den Regennten zurauffen oder zuslahen oder andern gewaltsamen freuel an seiner person begienng oder ainen andern Collegiaten verwundet, derselb Collegiat sol mit der tat solhs freuels all sein gerechtigkeit des Collegium verwurcht haben.

Darzw so ordnen vnd setzen wir, wellicher Collegiat in vnnsrem Collegium bey einer verdecktlichen frauen oder ob ainem Wurffl oder Kartten spil Im Collegium betreten oder zu nachtlicher zeit mit waffen auf der Gassen gefunden wurde, derselb Collegiat sol umb solhen freuel zwen tag vnnd zwo nacht in dem Turn vnnsere vniuersitet gefenncknuss mit geringer speiss enthalten werden. So aber derselb Collegiat darnach abermalls obberurten freuel ainen handdt, so sol er darumb drey tag vnnd nacht vorberurter massen mit gefanncknuss gestrafft werdenn. Wo dann derselb Collegiat der obberurten freuel ainen zum dritemal oder vorgeschribner excess drey beganngen het, so sol derselb Collegiat damit all [pag. 12] sein genad vnnd gerechtigkeit vnnsers Collegium vonstundan gennzlich verwurcht haben. Desgeleichen, ob ain Collegiat einen andern freuel dann die obgemellten verhandlet, der aber mit der verschuldness vorgeschribnen excessen gleich were, so sol solher freuel auch gleichförmig vorberurten peenen gestrafft werden. Wo aber ain Student vnnsers Collegium einen grössern freuel, dann vorgeschribnen sein, oder ain Malefiz begienng, der sol seiner gerechtigkeit des Collegium damit verlustig sein vnd nichts minder durch den Rector vnnsere vniuersitet vnnd die Geistlich Oberkeit, wie sich Innhalt der vniuersitet freyhait vnnd dem Rechten gemes geburet, nach gestalt seiner mishandlung gestrafft werden, dann vnnsere meinung ist, das der Regent vnnd studenten vnnsers Collegium dem Rector vnd dechannten der vniuersitet nichts minder gehorsam Irem gerichtszwang vnnd Oberkeit vnnderworffen sein sullen, wie annder studenten in gemellter vnnsere vniuersitet wonent.

Item, wir wollen auch, so ain Collegiat an vrlaub vnnd vergonnen des Meisters alls Regennten des obgemellten Collegium vbernacht aus dem Collegium were, denselben sol der Regennt nach gestalt seiner verschuldness straffen, oder ob er Ime vngehorsam were, dem Rector der Vniuersitet anbringen zu straffen. Wo aber ain Collegiat drey nacht in einem Iare, es geschehe nacheinander oder vnnderschiedlicher zeit, onzugeben vnnd vergönnen des Maisters aus dem Collegium were, derselb sol die gerechtigkeit seiner Collegiatur damit gennzlich verwurcht haben. Desgeleichen, so ainem Collegiaten

aus vrsachen ettlich zeit durch erlaubnuss des Maisters vergönnt wurde, aus dem Collegium zu sein, vnnd aber derselbig Collegiat lennger dann ein Monat vber dieselb zeit, so Im vergonnt wer, on verhinderung eehaffter not aussen belib, so sol er damit die genad vnnd gerechtigkeit seiner Collegiatur auch verwurcht haben vnnd verlustig sein.

Item, so ain Collegiat aines excess vnnd freuels, der nicht offennbar wissen ist, angezogen vnd beschuldigt wurde, des der Collegiat nicht gestunde, Allsdann sol die sachen vor dem Rector der Vniuersitet mitsambt den vier dechannten der faculteten enttlich vnd nachuollgennder massen entschiden werden, Nemblich das der Meister alls Regirer des Collegium solh vbertretung wider den Collegiaten vor dem Rector vnnd dechannten ausserhalb Rechtens furbringe, dagegen sol der beschuldigt Collegiat auch gehoret werden. Vnd was darnach der Rector mitsambt den vier dechannten oder der merer tail aus Ine in der guetikait enttschaiden, dabey sol es on all verrer waigerung enttlich beleiben vnnd von bedentailen nachgangen vnnd Innhalt solhs enttschids volzogen werden; dann der Rector vnnsere vniuersitet mitsambt den dechannten sullen in obberurten vnnd dergleichen sachen, die excess der Collegiaten beuren, bed Bartheien ausserhalb Rechtens in Irem furbringen genugsamlich horen vnnd darInn summarie procediren, vnnd sy sollen nicht schulldig sein, sonnder solemnitet vnd figuram Iudicy des geschriben Rechtens in solhem process zuhalten. Yedoch sullen Rector vnnd Techant Iren enttschid den statuten des Collegium vnnd der billigkeit gemess thun.

Dieweil aber ain statut wenigen nuz wurchet, es werde dann mit den Werchen volzogen, darumb [pag. 13] zu handthabung bemelter Statut wellen wir, das ein yeder Collgiat, der durch sein verschuldnuss voberurtermassen die Collegiatur verwurcht hett, furderlich sein stat raume vnnd aus dem Collegium ziehe. Wo er aber darInn widerspennig wer, so sol der Regennt solhs dem Rector vnnsere vniuersitet anbringen, der sol allsdann bey dem gedachten Collegiaten darob sein, damit solhs geschee. Wurde dann der Collegiat dem Rector auch vngehorsam sein, Allsdann mag der Rector, so zw einer yeden zeit in vnnsere stat zw Innglstat sein werden, deshalb ersuchen vnnd an sy oder Ir ainen begeren, Ime darInn hillflich vnd beystenndig zu sein, das auch dieselben Ambtleut in craft diser vnnsere Stiftung zuthun verpflicht sein sollen.

Mer so wellen wir, das einem yeden schueler, der von den vorgeschriben vnnsere steten obberurter massen erwellt vnnd in vnnsere Collegium presentirt wirdt, durch den Regennten anfenglich die obgedachten statut gelesen vnnd eigentlich vorgesagt werden, vnnd das darauf der presentirt schueler dem Regennten mit handtge-

benden treuen an aides stat gelobe, die statut vnnd ordnung des Collegium trewlich zehalten, darzw dem Regennten zuoran in sachen, die Regirung, statut vnd ordnung des Collegium, auch vnnderrichtung der Collegiaten, Lernung vnnd gueter siten berurend, vnd in anndern zimlichen sachen gehorsam zusein.

Nach dem auch der Regennt mitsambt ainem Rate der Artisten facultet am bessten wissen mögen, durch was ordnung vnnd schickligkeit vnnsere Collegium zw ainer yeden zeit am loblichsten regirt mag werden, darumb so geben wir in craft dies briefs einem Regennten macht vnnd gewalt, nach guetbeduncken der Artisten facultet Rate merer Statut vnd ordnung vnnsere Collegium zumachen, alls man dann gewonndlich in den Bursen vnnsere gedachten vniuersitet pflicht zuhaben, Nemblich solh ordnung, die ze loblicher Regirung vnd aufnehmen vnnsere Collegium, auch zw vnnderrichtung gueter Lere vnnd tugendhaffter Siten der Collegiaten dinstlich sein, Yedoch das durch solh ordnung die obgeschriben vnnsere gesaz vnnd statut in albeg vnuerlezt vnnd vnabgenommen, sonnder vorgeschribner massen in ewig zeit beleiben. Aber wir behaltn vnns, vnnsere erben vnd nachkomen beuor, die obberurten ordnung, so der Regennt auch durch gutbedunckenn der Artisten facultet Rate machet, aus vrsachen zuwiderrueffen.

Item, ein yeder Collegiat des obberurten Collegium sol macht haben, sein Collegiatur, zw welcher zeit er wil, ainem Rate der stat, so In darzw erwellt hat, aufzesagen oder aufschreiben vnnd sich der gennzlich zuuerzeihen. Aber er mag die gerechtigkeit seiner Collegiatur kainem anderen vbergeben oder cediren, dann in was gestallt oder wege solh vbergab vnnd Cession geschee, die sol ein nichtlikeit vnnd craftlos sein. Vnnd wölher Collegiat sich vnnderstandnen hette, sein Collegiatur einem anderen vberzugeben, der sol damit sein gerechtigkeit der Collegiatur verwurcht haben, vnnd solh vbergab sol auch ainem Rate der selben stat an Irer wale gantz vnuergriffen sein.

Es sol auch weder dem Regennten noch einichem Collegiaten, wer der were, keinerley zeit [pag. 14] absenz der zynns frucht oder nuzung des Collegium geben werden, sonnder allain den Ihenen zuegebrauchen vnnd niessen zusteen, die personlich in dem Collegium wohnend.

Item, wir wollen auch, das der Regennt vnnsere Collegium, soofft ein Collegiatur wissenntlich vacirn vnnd muessig wirdet, solhes geschee durch verscheinung der funff Iare, so ain Collegiat in vnnsere Collegium gewonet het, oder durch absterben aines Collegiaten oder durch aufsagung vnnd Renunciacion, oder durch vorberurt verwurchung der Collegiatur oder in annder wege, wie dann ein Collegiatur ledig wurde, Allsdann sol der Regennt die vacanz sollicher Collegiatur ainem Rate der

stat, der dieselb Collegiatur vorgeschribner massen mit wale zuuersehen zugeaignet ist, geschriftlich verkunden vnnnd eigentlich berichten, damit derselb Rate die vacirendt Collegiatur mit wale vnd presentacion aines anderen Armmen Schueler, wie sich geburet, zuuersehen wisse.

Item, die Studenten vnnsers Collegium sullen anfennglich in artibus der syben kunst Lernen, bis sy Maister werden, vnnnd souil zeit der funff Iar, so ain yeder Collegiat in vnnserm Collegium zuwonen hat, Ime noch verhandden wer, dieselb zeit sol er in der heiligen geschriff der Theologia studirn, auch dannoch nichtsmynder verpflicht sein, dieweil ein yeder in vnnserm Collegium wonedt, den obgeschriben statuten vnnderworffen vnnnd dem Regennten des Collegium gehorsam zusein.

Item, damit wir auch anndern vrsach vnd fugsam stat geben, aines andechtigen werchs vnnnd dergeleichen Stiftung auch zuthun, So sezen vnd wellen wir, geben auch hiemit vrkundt in craft dies briefs, yz alls dann vnnnd dann alls yz, ainem yeden, der ainen oder mer Collegiaten in vnnser offtedacht Collegium stifften wollt, ganntz macht, gonnst vnnnd völig gerechtigkeit solhs zuthun, Yedoch nachuollgender massen, das derselb stiffter fur ainen studenten, so er in gedacht Collegium stifften wollt, aufs mynst zwainzigkh gulden Reinish gueter Ierlicher gewisser gullt, die freis aigen sind, dem bemellten vnnserm Collegium vnd Collegiaten vorberurter massen, alls wir gethan haben, gennzlich gebe vnd mit völliger gerechtigkeit vnwiderrueflich zuaigne vnnnd einantwurt. Allsdann so mag der stiffter ainen schueler oder studenten der vorberurten statuten gemess in obgedacht Collegium presentiren vnnnd die wale seins gestifften Collegiaten zw ainer yeden zeit zuthun, Ime vnd seinenn eriben behallten oder nach seinem geuallen einem andern die gerechtigkeit solher wale zuaignen.

Es mag auch allsdann solher stiffter seinem Collegiaten ain bete teglich zuthun nach seinem willen auflegen, Aber die Irrung der vngleichnuss zuuermeiden, so sol nichtsmynder sollicher Collegiat das gesanng in der Cappellen des Collegium mitsambt anndern vnnsern gestifften Collegiaten vorgeschribner massen volbringen, auch pflichtig sein, die obgeschriben statut vnnnd gesaz, souil sy der Collegiaten Lernung, gut siten vnnnd zucht berurund, bey den vorgedachten peenfällen zuhallten. Es sollen auch die Collegiaten, so von anndern in vnnser Collegium vorberurter massen gestifft werden, allsdann nichtsmynder, sonnder geleich souil freihait vnnnd gerechtigkeit haben, in bemelltem Colegium [pag. 15] zuwonen, Auch der Zynns frucht, nuzung vnnnd gulltn, so wir vnnserm Collegium geben vnnnd in der gemein den Collegiaten zuegeaignet haben, zuniesen vnnnd zuegebrauchen wie die anndern Collegiaten,

so wir selbs gestifft haben. Es sol auch der Meister seines Regimentshalben einem Collegiaten souil zuthun schuldig sein alls dem anndern, on vnnderscheid, ob derselb Collegiat von vnns oder von anndern vorberurter massen in vnser Collegium gestifft were.

Item, es sollen auch der Regennt mitsambt den gestifften Collegiaten macht vnnnd gewallt haben, Ob In solhs gemeint sein wurde, ainen oder mer annder studenten, die in berurtem Collegium bey Ine wonhafft zusein vnnnd daselbs zu studiren begerten, vmb ain Nemblich summa gellts, so zw gemeiner ausgab der Bursen gedachts Collegium gebraucht wurde, der sy sich mit denselben studenten vertragen möchten, auf ein bestimbt zeit in das Collegium aufzunemen, Yedoch dermassen, das auch dieselben eingenomen studenten verpflicht sein sollen, in der Capelen des Collegium das gesanng wie die gestifften Collegiaten vorberurter massen zeuolbringen, darzw dem Regennten gehorsam, auch die vorberurten statut vnnnd ordnungen zuhalten schuldig sein. Und in was gestallt sich der Regennt vnnnd Collegiaten deshalb mit dem eingenomen studenten vertragen wurden, das allsdann kunftig Irrung zuuerkomen, solhs vertrags ein geschrift aufgericht werde.

Weiter, der obgeschriben stugk, gueter, zynss vnnnd gullt halben, so wir digkgemelltem vnnserm Collegium geben vnnnd zugeaignet haben, Ist vnnserr will vnnnd meinung, das furter der Regennt ainer yeden zeit des gedachten Collegium vnnnd darzu ain fleissiger Maister, so Im deshalb aus dem Rate der Artisten facultet zugeordnet sol werden, mitsambt zwayen geschickten Collegiaten vnnsers Collegium solh stugkh, gullt, zynss vnnnd gueter vewallten, stifften vnnnd stören, besezen vnnnd entsezen, auch alles das damit zuthun macht haben sullen, das zu nuz vnd gut hanndhabung vnnnd aufnemung solher Stiftung vnd gueter vnd zu gemeinem des Collegium nuz vnnnd gerechtigkeit dinet.

Aber weder sy noch yemants annder sullen gewallt noch macht haben, von den berurten gullten, stugkhen vnnnd guetern ichts zuuerkauffen, zuersezen noch in ainicherlay wege zuuerkömeren, dann vnnserr will vnnnd meynung ist, das die obgeschriben stugkh, zynns vnnnd gueter in ewig zeit bey digkgemelltem vnnserm Collegium beleiben vnd die zynns, Renndt, gullt, zuestenndt vnnnd nuzung all vnd yeglich, so Ierlich dauon geuallen, gemaynem vnnserm Collegium zuesten, dermassen, das sy aines yeden Iares zw gemaynem nuzen vnnnd fromen des Regennten vnnnd aller Collegiaten vnnsers Collegium gebraucht werden, Nemblich darumb die notturfft der speis, holz vnnnd annders, so man gewondlich pflicht von gemeiner Bursen wegen auszugeben, zubestellen, kauffen vnnnd zu bezallen, Auch damit des Collegium gepew zu besseren vnnnd in guetem wesen zuehallten. Was aber nach verschinem Iar vber oberberurt

gemein des Collegium notdurfftig aufgab vberbeleben wurde, das sol gemaines Collegium auf kunftigs Iar fleissigklich behalten vnnd wol bewaren zw ainem vorat, damit sy aufsmynst ob einicherlay vngefell der frucht, so durch krieg oder vngewitter verderbt [pag. 16] oder sonst nit einbracht mochten werden, erstunde, einzu- biessen, zuerstatt vnnd dannoch von obberurtem verrat solh zeit die notdurfft haben möchten, so aber das Collegium ainen verrat dreyer hundert gulden Reinisch werdt an parem geltt oder an gueten fruchten vber die ausgab des verschinen Iars gesammelt vnnd erobert hette, was allsdann zu kunfftigen Iaren nach ausgab der notdurfft gemeines Collegium an zynnsen, gullten vnnd nuzungen vberbeleben wurde, das alles sol in souil gleich tail gesonndert, alls der selbigen zeit die anzall vnnsere oder ander gestifften Collegiaten berurtes vnnsers Collegium mitsambt dem Regennten sein wirdet. Vnnd allsdann sol Ir yedem dauon sein tail zw seinen hannnden geantwurt werden, darumb mag Im ein yeder Collegiat puecher, klaiden vnnd ander sein notdurfft voraus zw dem studium gehörig bestellen, auch seinen tail Ime selbs zw nuz vnnd gut gebrauchen.

Item, wir wellen auch, das der Regennt vnn der Maister, Ime aus der Artisten facultet deshalb vorberurter mass zugeordnet, mitsambt den zwayen Collegiaten alls die vier verwallter obberurten gueten zynns vnnd gullt, alles Ir einnemen an zynnsen, gullten, fruchten, zuestennenden vnnd nuzungen des gedachten Collegium, auch alle Ire ausgab, die sy von gemeines Collegium wegen gethan hetten, aigentlich aufschreiben vnnd aines yeden Iars dem Rector vnnsere vniuersitet vnnd den zwayen Technanthen der Theologisten vnnd Artisten faculteten, auch in gegenwurtigkait aller Collegiaten des obgemellten vnnsers Collegium ein Lauter genugsam vnnd gannze Rechnung thun, auch das Restat, so vber solh ausgab an fruchten vnnd geltt verhanden were, anzeigen vnnd bezallen. Darzw sol auch der Rector vnnsere vniuersitet die obgemellten vier verwallter der zynns vnnd gullt halten vnnd mit ernstlichem fleis darob sein, damit Ierlich Rechnung vnnd bezallung obberurter massen gescheen.

Dem allen nach, so wellen wir des digkgemellten vnnsers gestifften Collegium, des Regennten vnnd der Collegiaten zw einer yeden zeit darInnen wonendt, Auch Ir stugkh, grund vnnd gueter freihaiten vnnd gerechtigkaiten Genediger beschuzer, schirmer vnnd hannndthaber sein. Vnd gebieten darauf allen vnnsern pflegern, Renntmeistern, Lanndtuogten, Richtern vnnd andern vnnsern Ambtleuten vnnd vnnderthonen, das sy all vnnd Ir yeder das obgemellt vnnsere Collegium, den Regennten vnnd Collegiaten bey allen vnnd yeglichen vorgeschriben freihaiten vnnd gerechtigkeiten Ierer grunde, stugkh, zynns, gueter vnnd gullte vnbekomert

vnnd vnbeswert beleiben lassen, bey swerer vnnsere straff vnnd vngenad zuuermeiden. Darzu so ist vnnsere will vnnd meynung, wann die bemelten vnnsere Ambtleuten einer oder mer von dem oftgedachtem Regennten oder seinen gewallthaber, in sachen hannndthabung vnnsers Collegium stugk vnnd guter freihait vnnd gerechtigkait beruren, ersucht werden, das sy vnnd Ir yeder vnnsere Ambtman, so wir yz haben oder wir vnnd vnnsere erben kunftigklich gewinnen, pflichtig sein, auf des Regennten begeren, souil sy aus billigkait vnnd dem Rechten gemess thun mögen, darInnen dem digkgemellten vnnsere Regennten vnnd Collegiaten fleissig hillff, rechtmessig furdrung, auch getreue Hannndthabung thun.

So wir dann, wie vorstet, oftgemelte [pag. 17] Stiftung aus andechtiger Bewegnuss vorgeschribner vrsachen zuuordrist Got dem Allmechtigen zulob vnnd dannperkait, auch den Armen durfftigen Menschen zw hillff vnnd trost vnnd vnnsere bemellten vniuersitet, auch vnnsere Lannden vnnd Leuten zu ere vnnd nuz furgenomen haben vnnd deshalb verhoffen, das der Gotsdinst vnnd andechtig gebete, auch andere gute werch, so durch Lere, kunst vnnd andacht der oftgedachten Collegiaten aus vrsachen diser Stiftung volbracht werden, nicht allain vnnsere selbs, sonnder auch vnnsere vorfaren vnnd nachkomen, der fursten von Bairn Seelen zu hailbertigkait vnnd guetem nuz erspriessen werden, darumb wir auch vnnsere gennzlich versehen, vnnsere erben vnnd nachkomen werden in ansehung der wirde vnnd gute diser löblichen Stiftung vnnd vil Gotforchtiger werche, so dardurch gescheen, auch aus gute Ierer angebornen furstlichen tugendnden selbs wolgenait sein, vorgeschriben vnnsere Stiftung, wann solhs zukunfftigen zeiten, so wir mit tod vergangen sein, das Gott Lanng verhueten welle, not thun wirdet, treulich beschuzen, furdern vnnd hannndhaben, solhs auch Iren Ambtleuten vnnd vnnderthanen fleissigklich zuthun beuelhen, des wir sy all vnnd Ir yglichen vnnsere erben vnnd nachkomen yz gegenwurtigklich allsdann vnnd dann kunftigklich alls yez in crafft vnnd mit Vrkont dies vnnsers Stifftbriefs mit vnnsere höchsten fleiss aufs freuntlichist vnnd treulichist bitten vnnd gebeten haben wellen, zusambt dem, das sy all vnnd Ir yeder fur sich selbs in crafft solher vnnsere Stiftung vnnd begabung des digkgemellten vnnsers Collegium von Recht vnnd billigkait wegen schuldig sein, das alles, so wir obgemelltem vnnsere Collegium zuegeaignet vnnd geben haben, vorberurter mass, dabey vnbeswärt zulassen, auch was nach Innhalt des gegenwurtigen vnnsers Stifftbriefs zw vziehung obgemellter vnnsere Stiftung dinet, nit zuuerhindern, bey vermeidung des Allmechtigen gots vngenad vnnd straff, so die swerlichen verwurhen, die den Armen Menschen Ir gestifft almuesen smelern oder verhindern, dann es ist in albeg vnnsere völliger

will, ernstlich begern vnd enndtlich meinung, das all obgeschriben vnnsere begabung, Stiftung, genade vnd freyhaiten zw ewigen zeiten bey wir den vnd krefften beleiben.

Wir wellen auch all vnd yglich vorgeschriben gab, Stiftung vnd freyhaiten in der aller besten gestalt, mass vnd form gethan haben, wie dann solch begabung, Stiftung vnd freyhaiten vor Got dem Allmechtigen vnd bey aller meniglichen am aller verfencklichsten, rechtlichsten vnd besten geschehen sollen vnd mögen vnd damit offtgemelt vnnsere Stiftung In Namen des Allmechtigen gottes, seiner werden mueter, der Lobsamen Iunckfrawen Marie vnd aller heiligen seliglich beslossen haben, amen.

Und zw mer vrkuntt alles obgeschribens haben wir obgenannter Herzog Georig disen vnnsern Stifftbrief mit

vnnsere furstlichen anhangendem Innsigel besigelt vnd mit vnnsere aigen hannde vnderscriben. Auch zw noch merer gezeugknuss vnd verfencklichkeit vorgemelter vnnsere Stiftung, so haben wir die hochgebornen furstenn, vnnsere lieb vettern vnd swagern herren Philipsen, des heiligen Römischen Reichs Erzdrugsessen vnd Churfursten, vnd herren Albrechten, bede [pag. 18] Pfalzgrauen bey Rein vnd Herzogen in Bairn, mit freunthlichem gutem fleiss gebeten, das Ir yeder sein Innsigel auch an disen vnnsern Stifftbrief gehenngt, das sy dann vmb der selben vnnsere bette willen gethan haben.

Geschehen zu Lanndshut am Montag nach sannd Lucien, der heiligen Iunckfrawen tag, Nach Cristi vnnsere lieben herren geburde, Alls man zalt Tausent vierhundert vnd in dem vierundnewnzigsten Iare.